

1. Record Nr.	UNISA996308801503316
Autore	Schutzeichel Rainer
Titolo	Historische Soziologie / Rainer Schutzeichel
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0190-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (142)
Collana	Einsichten. Themen der Soziologie
Classificazione	MQ 2200
Soggetti	Historische Soziologie; Soziologie und Geschichte; Methodologie der Sozialwissenschaften; Gesellschaft; Soziologische Theorie; Soziologie; Einführung; Society; Sociological Theory; Sociology; Introduction
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 3 I. Einleitung: Does History Matter? 5 II. Historische Soziologie, Soziologie und Geschichtswissenschaften 9 III. Historie der Historischen Soziologie 22 IV. Forschungsprogramme 58 V. Aktuelle Forschungsfelder 103 VI. Forschungsperspektiven 113 Literatur 118 Backmatter 140
Sommario/riassunto	<p>Die Historische Soziologie ist eine klassische Forschungsperspektive der Sozialwissenschaften. Nicht zuletzt aufgrund des wachsenden Einflusses der US-amerikanischen Soziologie tritt sie auch hierzulande wieder starker in den Vordergrund. Welche Aufgaben hat sie? Welche Konturen weist sie auf? Was unterscheidet sie von den historischen Disziplinen? Und was heißt eigentlich »Soziologie der Geschichte«?</p> <p>Diese programmatische Einführung in das Thema zeigt die Grundlagen und die Theoriegeschichte der Historischen Soziologie auf. Paradigmatische Theorien werden ebenso analysiert wie aktuelle Entwicklungen und Tendenzen, methodische Ansätze ebenso dargestellt wie methodologische Problemstellungen.</p> <p>»Insgesamt ist Rainer Schutzeichel eine Arbeit über eine in sich heterogene Subdisziplin gelungen, die durch profundes Wissen, gedankliche Klarheit und kompakte Darstellung überzeugt. Sie ist als Einführung zu empfehlen und bildet eine geeignete Grundlage für eine fallige Diskussion über die Zukunft der HS [Historische Soziologie] in Deutschland.« Uwe Barrelmeyer, Volker Kruse, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 57/3 (2005)</p>

